Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 30 (1904)

Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mer immer noch eins

trinkt, braucht nicht wie Luther auf ber Wartburg ein Glas mit Tinte nach bem Teufel zu werfen, um ihn los zu werben - es tut's auch ein Glas mit Bein! Deenn wie Luthers Tinte die dem "Schwarzen" unaus= ftehliche Reformations = Wahrheit barg, liegt bekanntlich im Bein allgemein Bahrheit - und ber halt ber Bater ber Luge erft recht nimmer ftanb! . . .

Gute Diplomaten.

Da unter den über hundert Bewerbern um die vier Attach é = Poften auch Portiers find, so dürfte die Auswahl dem Bundesrat nicht schwer fallen. Denn da Portiers gewöhnlich alle möglichen Sprachen fprechen und auch meift mit allen möglichen Staatsmännern schon Umgang gehabt haben, fo wird es folden gegenüber ihnen nicht ichwer fallen, ihre Gedanken vielfprachig zu verbergen . . .

Nomen est omen?

Die frangöfifchen Rleritalen follen fich damit troften, bag es mit ber Trennung von Staat und Riche nicht fo ich nell gehen werbe, weil bie darauf hinarbeitenden Republitaner meift Frei- Maurer feien . . .

Splitter.

Wenn ein Generalftreit ein General-Unfinn *) ift, dann ift eine Beneral = Aussperrung eine - General = Riederträchtigkeit! . *) Wie der deutsche Genosse Auer gesagt hat.

Seltsam ift's, fast unbegreiflich, und die Wahrheit brum bezweifl' ich, Dag man Land und Bolt ftudiert, wenn man bas Beficht mastiert Blitsichnell pflegt auf Beg' und Strafen, burch die weite Belt zu rasen. Staub und Stant gibts reichlich zwar, aber fonft ift alles rar: Blumenduft und Bogelfang, fpurt man nicht bem Töff entlang. Aussicht auf die grüne Flur, hat man durch ein Gitter nur. Wer das Automob erfand, trug im hintern den Berftand.

Kalau in Ostasien.

"Durch ausländische Zeitungen erfahre ich, daß Meine Solbaten ben Japanern gegenüber ichlechte Schüten find - woran liegt bas ?" bepeschierte ber Bar neuerbings wieder einmal nach dem Souper an Ruro= patkin. Worauf ber große Kalaurer gleichfalls nach bem, aber zufolge falopper Berproviantierung nicht fehr fplendiden Souper ermiderte: "Majestät, das liegt nabe: Eurer Majestät Soldaten muffen ichon gegen= über Eurer Majeftat Beamten ftets ein Auge gubruden - und wenn fie bann gegenüber ben Japanern folecht treffen, fo nur, weil fie beim Bielen natürlich auch ein Auge gubruden; - ich bitte Gure Majeftat ge= horfamft um umgehenden Rachicub von breiäugigen Solbaten! . . .

Es fommt zuweilen vor, daß auch ganz fleine Kinder auf bem Trodnen sigen.

Für Biele ift es fehr peinlich, ju miffen, mas die Leute von ihnen benten.

Biele Chemanner haben einen Sauptfehler und der ift - ihre Frau-

ZURICHI

(Stadelhofen) Nächst

Stadt- und Corso-Theater.

Tramway bis zum Hause.

HOTEL & PENSION **FALKENSTEIN**

Gute Küche. * Reelle Weine. → Münchner Bier. ← [18] Elektrisches Licht. Civile Preise.

Pferdestall=

J. Pfenninger-Arber, Propr.

Einrichtungen

Gebr. Linke, Zürich



J. HERZOG

Marchand-Tailleur

Poststr. 8 Zürich I Entresol



Silb. Med. Genf 1896



Englische Cheviot Moderne Herren-Schneiderei.

Fortwährend Eingang von Neuheiten in: Gummi-Mäntel

auch als gewöhnliche Mäntel tragbar für Damen und Herren Offiziers-Paletots und Pelerinen, Automobil:Anszüge nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für Chauffeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden alles in prima engl. Ware.





Urner Museums-

242

versendet à 1 Fr. per Nachnahme Frau Emma Blatter, Lose-Versand, Altdorf. Erste Treffer Fr. 10,000, 5000, letzter Fr. 5. Gewinnliste 20 Cts. Nur 80,000 Lose.



Vertrauen Sie Niemandem,

Kirsch-Destillation-Schwyz

Alfred Schindler, Alleininhaber Absolut einziges Spezialgeschäft.

Julernationales Privat Ocietiv x Auskunfts
BOREAU ARGOS ZURICH. E.G. GYBLER
Distrete Auskunfte für Heiratsprojekte z andere
Mehre Privat Delektiv Angelopanbellen Ervirungen Sewiste s
Ueberwachungen Eingelzagens Firma Prima Reforenzen.

Kopfgrind.

Seit einiger Zeit war ich mit Kopfgrind behaftet. Es bilbeten sich unter heftigem Jucken welche, borkige, von Haaren durchbohrte Massen und Krusten, nach deren Abhebung rundlich vertiefte, mit einer dinnen Oberhaut bedeckte Hautstellen zurückblieben. Der Ausschlag hatte sich nach und nach über den gunzen Haarboden verbreitet und der die Stirne überzugehen. Die Privatpolistlimit Glarus hat diese schitzung auf ausspreche. Geroßswell bei Dietston, At. Zürich, den 28. Sept. 1902. Vonlig zu der die Geroßswell bei Dietston, At. Zürich, den 28. Sept. 1902. Stadtmann, Prässbent. Dank erfolgen der Stendberuch von der Abhebung gründlich bei die Unterschieft des Stendsmann, Prässbent. Den 28. Sept. 1902. Gemeinderatsfanzlei Geroßswell, der Gemeindeschreiter: Frei. Abbresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstraße 405, Clarus. 325



Ursache, Wesen und Heilung

Nervenschwäche

Schwächezustände des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der

Männerkrank=

heiten. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeit.
Werk, 340 Seiten viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wei weiser z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöfung, Geschlechtserven- Zerrütung, Folgen nervenruinlerender Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Letzte Auszeichnungen:
Coldene Medaille, Paris, Tuileries, April 1903; Cold. Medaille, London, Crystallpalast, September 1908.

Für Fr. 2.—Briefm. zu beziehen v. Verf. Spezialarzt: Dr. RUMLER in GENF Nr. 38 sowie vorrätig in den nachstehenden Buchhandlungen!
C. Wettstein, J. Müller-Baumann, Casar Schmidt, Theodor Schröder, A. Munk, Fritz-Herzog, A. Funk, Fassi & Baer. E. Speidel etc.
F. Festersen & Cie., Köhlersche Buchhandlung, Basei. Suchhandlg, Hügll, L. A. Jent, Bern. Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt, Silvana" ist das ganze Jahr geöffnet.

Erfolgreichste Heilmethoden einzig in ihrer Art.

Pariser Gummi-Artikel

in vorzüglicher Qualität per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 u. 7 empfiehlt

Emil Bücheli, Chur.

Preis-Listen gegen 10 Cts. in Briefmarken franko. 214

vom Stadttheater in Zug versendet à 1 Fr. und Listen à 20 Cts. das Hauptloseversandt-Depot Frau Haller, aupttreffer 30,000 u·15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos. 187



Kaufen alte Brief-marken, sowie kleine und grössere Samm-lungen zu höchsten Preisen. 229

Gebr. Franceschetti, Limmatquai Nr. 90 Zürlch I.

